



Fédération Nationale des Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg

Zentralvorstand vom 21.11.2019

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr an der nationalen Feuerwehrscheule in Niederfeulen
Sitzungsende: 21:15 Uhr

Anwesend: HH. MAMER Marc Präsident
SCHWARTZ Const Vizepäsident
BIRSCHEIDT Carlo Vizepäsident
GRISIUS Nico Vizepäsident
HEILES Serge Generalsekretär
MARSON Claude Generalkassierer
Entschuldigt: HH. SCHMIT Frank Vizepäsident

Delegierter	Name	Anwesend	Ersatz	Anwesend
Norden	NELISSEN Frank	EX	MELKERT Jos	X
Osten	PEREIRA Alex	X		
Zentrum	GROHMANN Alain	X	EVERAD Marc	
Süden	GOEDERT Pierrette	EX	PAULUS Joé	EX
Berufsfeuerwehr	BAUSTERT ANNICK	X	LUX Pierre	
JFA	HERMES Frank	EX	-	
Inspektorat	HACK Paul	X		
Instruktoren	PORTZEN Marc	X	-	
Ambulanciers	MITTEN Marc	X	-	
Gruppen Zivilschutz	Vakant		-	
Andere	Vakant		-	

1) Begrüßung durch den Präsidenten

Präsident Marc Mamer begrüßt die Vertreter des Zentralvorstandes zur Sitzung des Monats November.

2) Präsenz der Mitglieder des Zentralvorstands

Der vorgenommene Namensaufruf ergibt die Präsenz von 13 Mitgliedern, womit die Versammlung beschlussfähig ist. Die GIS-Chef Roland Disiviscour, Patrick Nacciareti und ... nehmen an der Versammlung teil.

3) Unterredung mit den GIS

Marc Mamer erklärt den Gästen die Rolle des Landesfeuerwehrverbands, wie sie in den Artikel 100 – 102 des Gesetzes beschrieben stehen. Mit dem Annehmen der neuen Statuten bei der Kongresssitzung im September hat der Verband eine 5. Region geschaffen, die das ganze Land begreift und für die GIS vorgesehen ist.

Diese Region soll einen Präsidenten, der auch Vizepäsident im Verband sein wird, und einen Delegierten im Zentralvorstand bekommen. Danach erklärt er den Gästen die Vor- und Nachteile einer Mitgliedschaft. Anschließend beantwortet er die Fragen der Kollegen.

4) Schriftwechsel

Serge Heiles informiert die Delegierten über die ein- und ausgegangene Korrespondenz. Der Zentralvorstand diskutiert einen Brief eines Kollegen betreffend die Wahlen des Vertreters der Freiwilligen im Zentralvorstand.

Jeder Freiwillige hat einen Zettel mit persönlichen Daten zu unterschreiben bekommen mit dem Zusatz „lu et approuvé“, jedoch steht auf der Rückseite Folgendes:

« Le soussigné déclare par la présente avoir pris connaissance du règlement intérieur et du règlement opérationnel disponibles sur le site internet www.112.lu »

Damit erklärt man 220 Seiten operationelles und internes Reglement gelesen zu haben und damit einverstanden zu sein.

Mit dieser Art und Weise ist der Zentralvorstand nicht einverstanden und ist sich einstimmig einig sofort eine Mail an seine Mitglieder zu verschicken um sie auf diese irreführende Passage aufmerksam zu machen.

In dieser Mail klärt der Zentralvorstand über das Formular auf, rät den Zettel nicht zu unterschreiben und wird sich bei den betreffenden Instanzen dafür einsetzen, dass die Zettel vernichtet werden sollen. Man möchte vermeiden, dass diese Unterschrift gegen ein Mitglied verwendet werden könnte im Falle eines Streitfalls mit dem CGDIS.

Der Brief der freiwilligen Instruktoeren wurde von den Verantwortlichen unterschrieben und der Verband wird diesen an die Innenministerin weiterleiten.

Dann hat der Verband noch einen Brief betreffend die Feuerweherschule verfasst. In diesem Brief geht es darum, dass ohne den Landesfeuerwehrverband informiert zu haben, welcher Betreiber der Feuerweherschule ist, der Lagerraum, den der Verband für die Uniformen der Jugendfeuerwehr und sein eigenes Material vorgesehen hatte, in eine Umkleidekabine verwandelt wurde.

Der Verband ist mit der Art und Weise absolut nicht einverstanden, noch in der Juli Sitzung wurde festgehalten, dass man den Lagerraum wirklich benötigt.

5) Bericht der Jugendfeuerwehr

Nico Grisius informiert, dass die Funktionen für den Jugendleiter, Jugendleiter Adjunkt und Jugendleiter Helfer mit Steve Mack definiert wurden, so dass diese im Verwaltungsrat im Dezember angenommen werden können.

Der Jugendausschuss wird dem INFS regelmäßig die Listen mit den Jugendlichen, die die Bronze und Silber Abzeichen absolviert haben, zukommen lassen.

6) Positionen des Verbands

Auf Vorschlag von Frank Schmit, will der Landesfeuerwehrverband dafür eintreten, dass die Auszahlung des Zuschusses an die „Amicale“ mit der Mitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband verbunden ist, genauso wie es bei den Sportverbänden der Fall ist.

Der Verband denkt darüber nach eine Versammlung mit der Abteilung des Volontariats zu organisieren um sich über die verschiedenen Aufgabenbereiche auszutauschen.

Der Verband wird nochmals beim Innenministerium eingreifen, die meisten Briefe die Anfang des Jahres 2019 verschickt wurden blieben nämlich bis zum heutigen Tage unbeantwortet.

7) Ausschreibungen

Der Landesfeuerwehrverband schreibt die Posten eines Kassenrevisors, des Delegierten der Region Zentrum und des Präsidenten und Delegierten der Region GIS aus.

8) Berichte des Exekutiven Rates

a) Ausfüllen der Kostenrückerstattung

Nach einer Unterredung mit den Kassenrevisoren, erklärt Marc Mamer den Delegierten die Prozedur wie Kostenrückerstattungen an den Verband auszufüllen sind.

b) Informationen Sportkommission

Nico Grisius erklärt, dass die Sportkommission des Landesfeuerwehrverbands einige Änderungen betreffend die Organisation von Sportereignissen beschlossen hat. Eine Liste mit den Anforderungen wird dem Veranstalter vor den Wettbewerben zugestellt werden.

Die Schwimmmeisterschaften 2020 werden am 29. März in Diekirch stattfinden.

9) Berichte + Fragen der Delegierten

Region Zentrum

Alain Grohmann, Delegierter der Region Zentrum, fragt ob sich der Regionalverband im Luxembourg Business Register eintragen muss?

Marc Mamer antwortet, dass dies nur Asbl betrifft.

Alain Grohmann fragt, ob die Mitglieder des Regionalvorstands versichert sind wenn sie Versammlungen besuchen.

Marc Mamer antwortet, dass man auf eine Antwort des Innenministeriums wartet.

Region Osten

Alex Pereira, Delegierter der Region Osten, ist besorgt, dass die öffentliche Wahrnehmung des Verbands getrübt ist.

Den Mitgliedern des Exekutiven Rates ist diese Tatsache bewusst, man will jedoch nicht einfach Polemik machen nur um die öffentliche Wahrnehmung zu beeinflussen. Man wird versuchen die Arbeit des Verbands besser an die Öffentlichkeit zu bringen.

Instruktoren

Marc Portzen, Delegierter der Instruktoeren, informiert die Delegierten, dass man weiterhin an der Überarbeitung der Lehrgänge arbeitet.

Ambulanciers

Marc Mitten, Delegierter der Ambulanciers, fragt ob die geforderten Änderungen beim „service médical“ bereits vom CGDIS umgesetzt wurden?

Marc Mamer antwortet, dass es bereits ein paar kleine Änderungen gab die bereits von der Direktion des CGDIS angenommen wurden (BMI), jedoch müssen die größeren Änderungen noch in das Reglement einfließen.

Eine Frage die Marc mitten zugestellt wurde ist warum die Freiwilligen nicht zur Weihnachtsfeier des CGDIS eingeladen werde, schließlich sind sie auch ein Teil des Rettungswesens?

Marc Mamer erklärt, dass dies logistisch kaum zu bewältigen wäre, es jedoch normal ist, dass jeder Arbeitgeber eine Feierlichkeit für sein Personal organisiert. Der Zuschuss, den die „Amicales“ bekommen soll ist für solche Veranstaltungen vorgesehen.

10) Verschiedenes

Cross

Nico Grisius informiert, dass es beim Cross ein paar organisatorische und informatische Probleme gab und, dass er diese in der letzten Versammlung der Sportkommission vorgetragen hat.

Entgelt

Es gab eine Versammlung zwischen der Arbeitsgruppe Entgelt und dem Verwaltungsrat. Die Diskrepanz zwischen dem Tarif für eine Stunde Bereitschaftsdienst zwischen einem Feuerwehrmann und einem Ambulancier führte zu hitzigen Diskussionen.

Der Vorschlag von Marc Mamer war es die Tarife auf 2 € pro Stunde anzugleichen, er hofft nun, dass dies im nächsten Verwaltungsrat angenommen wird.

Abschiedsprämie Mitglieder CEX

Es wird festgehalten, dass einem Mitglied des CEX für sein Abschied 100 € pro Jahr im Zentralvorstand ausbezahlt wird.

Abschlussessen ENSIS

Marc Mamer informiert, dass das Abschlussessen des Landesfeuerwehrverbands dieses Jahr das letzte Mal auf der ENSIS stattfinden wird. Es wurde beschlossen die Festlichkeiten mit denen des Jugendausschusses zusammenzulegen, die Kapazitäten der Schule wären damit gesprengt.